Zeitschrift: Kinema

Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband

Band: 3 (1913)

Heft: 32

Rubrik: Allgemeine Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Einwirfung der verschiedenen Strahlengattungen, die das Polarlicht zusammensetzen, auf die photographische Platte ist sehr schwach und zudem verändert die Erschei= nung gerade dann, wenn sie ihre höchste Pracht entfaltet, außerordentlich schnell ihre Form und ihre Lage am Sim= mel. Zum ersten Male gelang es dem Astronomen Professor M. Brendel im Jahre 1892 zu Bossekop im norwegi= schen Lappland, bei 7 Sekunden Expositionsdauer eine Photographie einer Nordlicht=Draperie zu erhalten, aber erst 1910 konnte der Prosessor der Physik in Christiania C. Störmer ebenfalls zu Bossekop zahlreiche Nordlichter photographieren und gleichzeitig die Höhe der merkwür= digen Lichterscheinung auf photogrammetrischem Wege messen. Er fand Höhen, die zwischen 40 und 370 Kilometer über der Erdoberfläche betrugen. In diesem Frühjahr nun hat Professor Störmer seine Untesuchungen in Bosse= fop fortgesett und es ist ihm nach einem der Pariser Afa= demie der Wissenschaften erstatteten Bericht gelungen, nicht nur stereophotogrammetrische Aufnahmen einer dreifachen Draperie, sondern auch mehrere Serien von fi= nematographischen Aufnahmen zu erhalten. Wenngleich es sich hier zunächst lediglich um einen ersten Versuch handelt und die Expositionsdauer für jedes Bild noch 0,5-1 Sekunde betrug, jo eröffnet dieser Erfolg doch die erfreuliche Perspettive, daß es bald möglich sein wird, das ge= heimnisvolle Phänomen, das bisher nur im Polarwinter meist unter schwierigen äußeren Umständen zu sehen war, auch einem größeren Kreise, allerdings unter Verzicht auf die Wiedergabe der entzückenden Farbenpracht, vorzu= zeigen.

000

Die neue Verordnug über das Kinematographenwesen in Zürich.

Der Stadtrat hat soeben eine Verordnung erlassen, in der die Kinematographenfrage in mehrfacher Hinsicht eine Neuregelung erfährt. Die Verordnung bestimmt in der Sauptsache folgendes: Ginrichtung und Betrieb von Kinematographen bedarf behördlicher Bewilligung, die beim Polizeivorstand schriftlich nachzusuchen ist. (Die baupolizeiliche Bewilligung ist extra nachzusuchen.) Der Bewerber muß für einen sicheren, klagelosen und ehrbaren Betrieb Gewähr bieten, einen guten Leumund und die Riederlassung in Zürich besitzen. In Gebäuden, deren obere Stockwerfe größeren Menschenmengen zum Aufent= halt dienen, oder in denen große oder feuergefährliche Betriebe, Warenhäuser usw. untergebracht sind, dürsen stän= dige Kinematographen nicht eingerichtet werden. Einrichtung ständiger Kinematographen in Gebäuden mit Schullofalen, oder in der Rähe von Schulhäusern, oder an Orten, wo der Betrieb zu erheblichen Berkehrsstörun= gen oder zu Störungen der Nachtruhe von Wohnquartieren führen könnte, ist nicht zulässig. Für Kinematographen zu Lehrzwecken können Ausnahmen zugestanden werden. wird.

cken, die Photographie diesem Zwecke dienstbar zu machen. Die Kinv-Lokale müssen zu ebener Erde liegen, in Gebie Ginwirfung der verschiedenen Strahlengattungen, die das Polarlicht zusammensehen, auf die photographische Krickelen. Die Erstellung oder Bützung übereinans Platte ist sehr schwach und zudem verändert die Erscheisung gerade dann, wenn sie ihre Page am Hinterpolatelich schwach und zudem verändert die Erscheisung gerade dann, wenn sie ihre Page am Hinterpolatelich schwach und zudem verändert die Erscheisung genügend zahlreiche Ausgänge, die in der Mechrzahl direkt ür's Freie sühren und nicht unter 1,20 Mechrzahl direkt in's Freie sühren und nicht unter 1,20 Mechrzahl direkt die heit seine rasche Entleerung des zuschen Lerung des zuscher

Als Operateure dürfen nur Personen verwendet wer= den, die das 18. Altersjahr zurückgelegt und sich durch eine vor der Feuerpolizei abzulegende Prüfung darüber auß= zuweisen haben, daß sie die nötigen Eigenschaften u. Kennt= nisse besitzen. Der Operateur darf den Apparateuraum, so lange der Kinematograph im Betrieb steht, nicht ver= lassen. Beim Ausbruch eines Filmbrandes hat er sofort alle nach dem Zuschauerraum führenden Deffnungen zu schließen, die Saalbeleuchtung einzuschalten und Löschmaß= regeln zu ergreifen. Brandausbrüche find sofort nach der nächsten Polizeiwache zu melden. Der Zuschauerraum ist ausreichend zu beleuchten; die Türen dürfen nicht ver= schlossen sein. Die Vorstellungen mit lärmender Musik zu begleiten, oder rauchen oder wirten zu lassen, ist ver= boten. Unsittliche oder anstößige Bilder (Films) sind nicht gestattet. Die Zulassung von Kindern unter dem 15. Al= tersjahr ift, selbst in Begleitung von Erwachsenen, unterfagt. Besondere Jugendvorstellungen dagegen können vom Schulvorstande bewilligt werden.

000

Allgemeine Rundschau.

000

Dentschland.

- Kino-Statistik. Die internationale Wochenproduktion an Filmmetern beträgt 2,373,000 3 Millionen Mark. Das ist ein Jahresumsatz von 150 Millionen. Die 3000 Kinotheater in Deutschland werden täglich von 1,5 Millionen Menschen besucht. Die Ginnahme beträgt etwa 150 Millionen im Jahr. Das bedeutet, daß jeder Deutsche (vom 10. Jahr ab gerechnet) etwa 4 Mark sür den Kienstopp ausgibt. Wieviel wohl sür Theater, Konzerte und gute Bücher?! (Aus dem Augusthest des "Türmers".)
- Der Kinematograph an Fürstenhösen. Der deutsiche Kaiser hat in seinem Palais in Berlin für sich und den kaiserlichen Hosstaat ein eigenes Kinotheater einrichten lassen. Unläßlichdes Besuches des englischen Königs hat diessen dies zeitgemäße Einrichtung so gut gefallen, daß im Bukingham-Palast in London nun auch ein Privat-Kinesmatograph für die englische Königsfamilie eingerichtet wird.

Maeterlind als Filmdichter. Auch Maeterlind geht jett unter die Filmdichter. Gine Pariser Gesellschaft hat den in Deutschland von Reinhardt gespielten "Blauen Bogel" für den Film aufnehmen laffen, und zwar in der Darftellung des Theaters Rejane. Maeterlinck wird auch den internationalen Kongreß der Filmautoren präfidie= ren, der im fommenden Berbst in Paris stattfindet.

— Nene Kinos. Der Aufschwung der Kinematogra= phentheater ist noch nicht abgeschlossen. Sobald die Sai= fon beginnt, follen in Groß-Berlin rund 30 neue Kinos eröffnet werden. Andere schon bestehende werden jetzt umgebaut und vergrößert. Für Hamburg = Altona sind jogar Blangesuche für 40 newe Kinos nachgesucht und bewilligt worden. Auch aus Leipzig, Dresden, Breslau, München, Röln, Düffeldorf, Effen, Dortmund, Elberfeld, Duisburg und anderen rheinischen Städten wird gemeldet, daß dort im Herbst neue "Rientoppe" eröffnet werden sol= len. Aber nicht nur aus den Großstädten, auch aus Klein= städten, sogar aus Dörfern, liegen Mitteilungen vor über die Einrichtung von Kinos. Wir find also noch im Anfang der Entwicklung.

Der Zuchtstiermarkt in Leer, eine über die Gren= zen Deutschlands hinaus befannte Einrichtung des land= wirtschaftlichen Hauptvereins, die jährlich im August statt= findet und von vielen Züchtern aus ganz Deutschland und auch aus dem Auslande besucht wird, findet in diesem Jahre am 15. August statt. Das interessante Marktbild joll finematographisch aufgenommen werden, sodaß also die ganze Welt die Vorgänge des Zuchtviehmarktes, auf dem das beste oftfriesische Vieh zusammenkommt, im Bilde schauen fann.

– In dem Programm der Münchner Technischen sochichule für das Studienjahr 1913-14 ist ein Rolleg: "Täuschungsarten und Kinematographie mit Demonstrationen" von Piof. Dr. Burmester langefündigt.

- Eine kinematographische Expedition in die den= tiden Rolonien wird zurzeit unter der Letung des Reise= Journalisten Being Sachers-Lübeck ausgerüftet, deren Hauptaufgabe darin besteht, Bilder aus den deutschen Kolonien Afrikas durch den Kinematographen festzuhalten. Man wird Einblick erhalten in Farmen, Baumwollfultu= ren, Biehzüchtereien, Gold= und Diamantenfelder, und afrikanische Jagdszenen werden aufgenommen. Jeden= falls werden die Kinoaufnahmen ein Bild von der Ent= wicklung dieser Kolonien geben und somit wesentlich zur Aufflärung beitragen.

Frankreich.

— Nach einer Statistif sind die Einnahmen der The= ater und Rinematographen der Stadt Baris auch im verflossenen Jahre bedeutend gestiegen. Die Gesamteinnahme belief sich auf 65,550,000 Fr. Das ist die höchste Ziffer, die bisher erreicht worden ift. Den größten Zuwachs haben die Kinematographen=Theater zu verzeichnen. Von den Einnahmen wurden den Wohltätigkeitsgesellschaften 7,1 Millionen Franken überwiesen.

Italien.

Steuer von 10 Cts. zu bezahlen. Die Steuer foll dazu verwendet werden, ein Zentralzensuramt für die Prüfung der Films auf Moralität zu errichten. Bisher wurden die Films von verschiedenen Stellen geprüft und es fam vor, daß der eine Präfeft den gleichen Film gestattete, den der andere unterfagt hatte.

England.

— Kinematograph für Tanbstumme und Schwach= finnige. In England und Amerika find jüngst Kinematographen versuchsweise in Taubstummenanstalten und Schulen für Schwachsinnige als Lehrmittel eingeführt wor= den. Die Versuche haben alle Erwartungen, besonders in den Schulen für Schwachsinnige, übertroffen. In England plant man darum, das Kino in allen derartigen Anstalten einzuführen und ein Institut ins Leben zu rufen, in dem die notwendigen Films hergestellt werden, Diese Lehrfilms sollen von Männern der Bissenschaft, besonders Bädagogen und Aerzten, entworfen werden.

Rorwegen.

— Das freiheitliche Norwegen ist jeder Art Zensur gründlichst abhold und will deshalb auch von einer Beauf= fichtigung der Kinos durch eine Zensurbehörde nichts wis= fen. Das Odelsthing nahm am 8. Juli in erster Lesung mit 57 gegen 33 Stimmen ein Gesetz an, wonach alle Kine= matographen unter Zenfur stehen und Minderjährigen der Zutritt abends nach 8 Uhr überhaupt verboten ist. Die gesamte Intelligenz des Landes, die durchaus demofratisch gefinnt ist, macht schärfste Front gegen dieses Gesetz, dessen Schickfal im Plenum vielleicht mit einer Kabinettsfrage verknüpft werden dürfte.



Kilm-Beschreibungen.

000

Die Verlobten.

Nach dem berühmten Roman von A. Manzoni in Szene gesetzt.

In einem Dorfe in der Umgegend von Lecco wohnte die Witwe Agnes Montella mit ihrer Tochter Lucia, wel= che schon seit längerer Zeit mit Lorenzo, einem armen Seidenspinner, verlobt ist. Beide haben schon den Tag ihrer Cheschließung festgesetzt. Lucia verläßt die Spinn= stube, um, wie alljährlich, auch heute ihren Seimweg al= lein zu gehen. Doch auf halbem Wege wird fie von zwei Fürsten entdeckt, worauf sich der eine, Don Rodrigo, in das Mädchen verliebt und sie zu überreden versucht, mit auf sein Schloß zu gehen. Aber Lucia achtet nicht auf die Anträge Don Rodrigos, sondern geht stolz an beiden Her= ren vorüber. Dieses Benehmen reizt den Fürsten noch mehr und er macht mit seinem Better eine Wette, daß in furzer Zeit ihm Lucia angehöre. Der Fürst, welcher das junge Mädchen nicht vergessen will, holt im Dorfe Er= Rinematographen=Stener. Die italienischen Ri= fundigungen über dieselbe ein und erfährt, daß die Trau= nematographenbesitzer haben der italienischen Regierung ung Lucias mit Renzo in zwei Tagen stattfinden soll. Don einen Borschlag unterbreitet für den Meter Film eine Rodrigo sucht nun die Trauung auf alle Fälle zu verhin=